



Janßen HeizungsSysteme

Fußboden-, Wand- und Deckenheizung

Fichtenweg 5 Telefon: (0 28 01) 98 68 81
46509 Xanten Telefax: (0 28 01) 98 68 83
info@janssen-heizungssysteme.com
www.janssen-heizungssysteme.com

Estricharbeiten bei der Janßen-Fußbodenheizung im Nassaufbau



Auf dem linken Foto sehen Sie ein typisches Beispiel für einen Raum mit einer verlegten Janßen-Fußbodenheizung im Nassaufbau vor der Einbringung des Estrichs.

Oberhalb des Rohbetons, der PUR-Wärmedämmung und der PE-Folie wurden die Heizflächenabdeckungen (schwarz) mit den integrierten Aluminium-Wärmeverteilern auf die Kupfer-Heizrohrschlangen aufgebracht. Nun kann mit der Einbringung des Estrichs begonnen werden.

Bei der Janßen-Fußbodenheizung im Nassaufbau ist sowohl ein Zement-, als auch ein Anhydritestrich (oft auch nur Anhydritfließestrich (AFE) oder Calciumsulfatestrich genannt) möglich. Alternativ kann auch ein Zementmörtel eingebracht werden.



Das Einbringen des Zementestrichs oder des Anhydritestrichs hat gemäß DIN 18560 zu erfolgen.

Wichtiger Hinweis:

Sofern ein Fließestrich eingebracht wird, ist es erforderlich, dass die gesamte Bodenfläche oberhalb der Heizflächenabdeckungen zuvor mit einer dünnen Folie (z.B. einer Malerfolie, Stärke 0,07 mm) ausgelegt wird. Die Folie soll verhindern, dass der Fließestrich unter die Heizflächenabdeckungen läuft und mit dem Heizsystem in Berührung kommt. Die Folie muss so stark sein, dass sie nicht reißt, aber gleichzeitig auch so dünn, dass der Fließestrich sie problemlos runterdrücken kann.



Bei größeren Räumen ist es von Vorteil, wenn ein Zementestrich in 2 Phasen eingebracht wird.

Zunächst sollten die Freiflächen zwischen den Heizflächenabdeckungen und die Randflächen - wie auf dem linken Foto zu sehen - aufgefüllt werden. Hierzu werden unterschiedlich große Füllstrichmengen (mindestens ZE 20 gemäß DIN 18560) benötigt. Die genaue Litermenge pro m² können sie den Tabellen am Ende dieses Dokuments entnehmen. Anschließend kann die gesamte Bodenfläche mit Ölpapier oder Folie abgedeckt werden.

Im Anschluss daran ist eine weitere Estrichschicht von mindestens 40 mm Stärke über die gesamte Bodenfläche einzubringen.

Janßen HeizungsSysteme

Fußboden-, Wand- und Deckenheizung



Bei kleineren Räumen kann der Zementestrich auch sofort in einem Schritt eingebracht werden. Eine 2-Phasen-Einbringung ist dann nicht notwendig. Besonders wichtig ist jedoch die Anordnung der Dehnungsfugen!

Die Dehnungsfugen sind nach DIN 18560 Teil 2 Punkt 6.3.3 anzuordnen. Die Dehnungsfugen sind von der Oberkante der Heizflächenabdeckungen bis zur Oberkante des Estrichs bzw. des Bodenbelags zu führen.

Über Bauwerksfugen sind auch im Estrich Fugen anzuordnen (Bewegungsfugen). Außerdem ist der Estrich von aufgehenden Bauteilen durch Fugen zu trennen (Randfugen). Darüber hinaus notwendige Fugen sind so anzuordnen, dass möglichst gedrungene Felder entstehen.



Bei beheizten Zementestrichen, die zur Aufnahme von Stein- oder keramischen Belägen vorgesehen sind, sollten Estrichfelder (bei Flächengrößen ab etwa 40 m²) durch Bewegungsfugen getrennt angelegt werden. Bei Flächen unter 40 m² sollten auch dann Bewegungsfugen angelegt werden, wenn eine Seitenlänge 8 m überschreitet.

Über die Anordnung der Fugen ist ein Fugenplan zu erstellen, aus dem Art und Anordnung der Fugen zu entnehmen sind. Der Fugenplan ist vom Bauwerksplaner zu erstellen und als Bestandteil der Leistungsbeschreibung dem Ausführenden vorzulegen.

Bitte beachten Sie, dass der Estrich nicht zu unserem Leistungsumfang gehört und wir dementsprechend nur Hinweise zur Estricheinbringung geben möchten.

Übersichtstabelle Füllestrichmengen:

1) Bei Verwendung der Heizflächenpakete Typ 101, 201, 301, 401

und einem Rohrabstand von:	45 cm	50 cm	55 cm	60 cm	Einheit pro m ²
Estrich zwischen den Heizflächen	4	7	9	11	Liter pro m ²
Füllestrich der Freiflächen	30	30	30	30	Liter pro m ²
Estrich- bzw. Mörtelbett	45	45	45	45	Liter pro m ²

2) Bei Verwendung des Heizflächenpakets Typ 501

und einem Rohrabstand von:	22, 50 cm	Einheit pro m ²
Estrich zwischen den Heizflächen	4	Liter pro m ²
Füllestrich der Freiflächen	30	Liter pro m ²
Estrich- bzw. Mörtelbett	45	Liter pro m ²